

Kunst

Upcycling- Projekt Insektenhotel

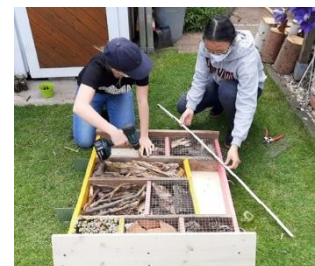
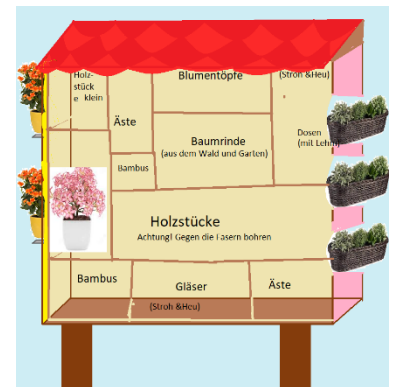
Unter Upcycling verstehen wir, aus nutzlosen Abfallprodukten etwas Neues und Brauchbares herzustellen. Dabei war es uns wichtig, dass dieses wirklich einen Nutzen hat und jemandem einen Vorteil verschafft. Da stellten wir uns die Frage, wer oder was von so einem Produkt profitiert. Ein bekanntes Problem in der heutigen Zeit ist das Massenaussterben von Insekten. Eine halbe Million der Insektenarten sind seit Beginn der Industrialisierung bereits ausgestorben¹, was immer spürbarere Auswirkungen auf die ganze Welt hat. Es werden weniger Pflanzen bestäubt und der ganze Kreislauf gerät ins Schwanken. Ein Hauptgrund dafür ist die heutige Monokultur in der Landwirtschaft, die den Insekten Nahrungs- und Nistmöglichkeiten nimmt. Dazu kommen Pestizide und Dünger, die den Insekten enorm schaden. Daher müssen wir als Menschen jetzt handeln, da wir auch in Zukunft von den Insekten abhängig sein werden². Da kam uns die Idee von einem Insektenhotel. Wir planten, sammelten Materialien und bauten, bis wir unser Ziel erreicht hatten.

Die Umsetzung unserer Idee:

1. Wir fertigten mehrere Skizzen an, die das Aussehen sowie die Maße des Insektenhotels enthielten. Diese galten jedoch nur als Orientierung. Die Blumen dienen nicht nur als Inspiration, sondern auch als Nahrungsquelle und für das Wohlbefinden der Insekten. Nach langem recherchieren im Internet einigten wir uns auf geeignete Rohstoffe sowie Füllmaterialien. Die Farben Gelb und Rosa sollen Insekten gefallen und anlocken. Trotzdem war es uns wichtig, dass es natürlich aussieht.

2. Die Einteilung der Fächer stellte sich als kompliziert heraus, da wir die gesammelten Bretter aufeinander abgestimmt zersägen und befestigen mussten. Daher wich die Einteilung der Fächer auch etwas von unserer Skizze ab. Mit der restlichen Acrylfarben aus unserem täglichen Gebrauch bemalten wir anschließend das Insektenhotel an einigen Stellen. Uns war es wichtig, dass wir Produkte und Materialien verwenden, die leicht zu beschaffen sind, damit sichtbar wird, dass man auch mit alltäglichen Materialresten etwas Gutes tun kann.

3. Als Füllmaterialien verwendeten wir Baumrinde, Moos, Holz, Stöcke, Heu, Tannenzapfen, Bambus, Tonscherben und viele weitere Dinge, die wir im Garten sowie im Wald gesammelt hatten. Außerdem bemalten wir Dosen, die wir auch befüllten und an die Rückwand des Hotels klebten. Danach befestigten wir an den Seiten des Insektenhotels Blumentöpfe und Haken, die wir für herabhängende Blumen vorgesehen hatten. Ein paar Materialien wie zum Beispiel die Dachpappe haben wir auf Nachfrage von unseren Nachbarn zur Verfügung gestellt bekommen. Zu unserer Freude fanden wir am Ende eine goldene Biene, die als Blumenschmuck gedient hatte und befestigten sie als Krönung an dem Insektenhotel „Goldene Biene“.



Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir es zu unserer eigenen Sicherheit vorgezogen, Mundmasken zu tragen, wenn wir den Abstand nicht einhalten konnten.



¹ www.sueddeutsche.de

² www.heilpraxisnet.de



Das fertige Insektenhotel. Die Pfähle werden Vorort bei der endgültigen Befestigung des Insektenhotels montiert.